

In zwei Wochen steppt der Bär

Die Vorbereitungsarbeiten für das Bischofszeller Stadtfest vom 23. bis 25. August stehen vor dem Abschluss.

Georg Stelzner

«Das Grundgerüst steht, in den nächsten Tagen geht es jetzt noch um den Feinschliff. Wir sind bereit für das Stadtfest!», sagt OK-Präsident Martin Herzog. Er hatte diese Funktion bereits 2009 inne, als der Grossanlass zum bisher letzten Mal durchgeführt wurde, und kann nun auf damals gewonnene Erkenntnisse zurückgreifen.

Eins zu eins könne man jedoch nicht alles übernehmen, betont Herzog. Insbesondere bei den Sicherheitsvorkehrungen seien die Anforderungen heute ungleich höher als vor zehn Jahren, gibt Herzog zu bedenken. «Die Umsetzung der neuen Vorschriften war denn auch mit einem grossen Arbeitsaufwand verbunden.» Zudem habe der Standortwechsel von der Unterstadt (Marktgasse und Hirschenplatz) in die Oberstadt (Obertor, Schwanenplatz und Gerbergasse) neue Planungen und Abklärungen erfordert.

Bischofszeller Vereine spielen eine wichtige Rolle

Das Motto des Stadtfestes lautet «Zäme uf d' Gass» und sagt viel über die Zielsetzung aus: Es geht um das gemeinsame Erleben und Geniessen eines nicht alltäglichen Anlasses. Herzog formuliert es so: «Es mangelt uns in Bischofszell nicht an Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Das Stadtfest soll gewissermassen eine Zusammenfassung all dieser Anlässe sein.»

OK-Mitglied Michael Christen hebt die grosse Bedeutung der teilnehmenden Vereine hervor und stellt erfreut fest, dass in der Bevölkerung eine Vorfreude zu spüren sei. «Das sind entscheidende Voraussetzungen



Die OK-Mitglieder Martin Herzog (Präsident), Michael Christen (Ressort Medien) und Melanie Rietmann (Ressort Werbung) zeigen vor dem Rathaus eine Fahne, die auf das Stadtfest 2019 aufmerksam macht. Bild: Reto Martin

Programmpunkte auf drei Schauplätzen

Das Stadtfest nimmt am Freitag, 23. August, 17 Uhr, mit einem **Umzug vom Bahnhof zum Obertor** seinen Anfang. Dort finden die Eröffnung des Fests und am Sonntag dessen Abschluss statt. Am ersten Tag wird auf dem Vierländer-Platz in der Gerbergasse ab 20 Uhr **Bischofszellers Partnerschaft** mit Battaglia Terme (I), Möhringen (D) und Waidhofen an der Ybbs (A) gefeiert. Am Samstag, 24. August, 16 Uhr, steht auf dem Obertorplatz der Festakt

zum 50-Jahr-Jubiläum des Skiclubs Bischofszell auf dem Programm. Der dritte Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem **ökumenischen Gottesdienst**. Um 16 Uhr erfolgt die **Ziehung der Tombola-Lose** (Hauptpreis: Opel Corsa). Neben dem Obertor und der Gerbergasse ist der Schwanenplatz ein Schauplatz des Fests. Auf der dortigen **Regio-bühne** treten Musikbands auf, die ihre Wurzeln in Bischofszell oder in der Region haben. (st)

gen für den Erfolg», ist Christen überzeugt. Ein wichtiger Partner und Mitorganisator ist heuer der Skiclub Bischofszell. Er feiert im Rahmen des Stadtfests das 50-Jahr-Jubiläum und betreibt im Obertor, dem Hauptschauplatz, eine Festwirtschaft.

Da die Stadt Bischofszell nicht nur einen finanziellen Beitrag leistet, sondern sich auch mit den Technischen Gemeindebetrieben und dem Werkhof einbringt, steht das Stadtfest auf einer stabilen finanziellen Basis. Dazu trägt auch die als Hauptsponsor fungierende Raiffeisenbank entscheidend bei.

Der Zehn-Jahres-Turnus verleiht dem Stadtfest nach Ansicht Christens eine spezielle Note, weil es so etwas Aussergewöhnliches darstelle. Der OK-Präsident teilt diese Einschätzung: «Nicht wenige Leute erinnern sich noch an das letzte Stadtfest und erzählen begeistert davon.» Das wünscht sich Martin Herzog auch für die Ausgabe 2019. «Ich möchte an den drei Tagen möglichst viele lachende, gut gelaunte Leute in der Stadt sehen.»

Hinweis

Infos und Programm im Internet: www.stadtfest-bischofszell.ch

Journal

Finanzieller Beitrag an den Bocchia-Club

Schönenberg Die Gemeinde Kradolf-Schönenberg leistet an die Kosten für den Wiederaufbau der Bocchiahalle einen Beitrag von 500 Franken. Die Anlage war durch einen Brand teilweise zerstört worden.

Agenda

Heute

Amriswil

Bibliothek und Ludothek, 9.00–12.00, Bahnhofstrasse 22

Eröffnungstag, Yoga- und Ayurveda-Center, ab 14.00, Buchenhölzlistr. 4b

Bischofszell

Fussball, Schweizer Cup (Vorrunde): FC Bischofszell – FC Wattwil Bunt 1929, 16.00, Sportplatz Bruggfeld

Fest, Quartierverein Stocken-Breite-Eberswil, ab 17.30, Vorplatz Restaurant Thai-Chi, Stockenerstr. 23

Hagenwil

Schlossfestspiele Hagenwil: «Arsen und Spitzenhäbchen», 20.30, Wasserschloss

Sulgen

Pferdesporttage, Reitverein Sulgen, ab 8.00, Springplatz «Im Grund»

Faustball und Volleyball, Turnier der Männerriege Sulgen, ab 8.30, Sportplatz Auholz

Bibliothek, 9.30–12.00, Schulstrasse 7

Morgen

Bischofszell

Wald-Gottesdienst, 10.00, Waldschenke (bei schlechtem Wetter: evangelische Kirche)

Ausstellung, Historisches Museum, 14.00–17.00, Marktgasse 4–6

Hagenwil

«Aschenputtel», Theateraufführung für Kinder ab dem Kindergarten, 15.00, Wasserschloss

Schlossfestspiele Hagenwil: «Arsen und Spitzenhäbchen», 20.30, Wasserschloss

Sulgen

Pferdesporttage, Reitverein Sulgen, ab 8.30, Springplatz «Im Grund»

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang, 10.00, katholische Kirche

Die Theatermacher laden zum «Fest der Königskinder»

Die Schlossfestspiele Hagenwil arbeiten neu mit einer Theaterpädagogin zusammen. Der Kanton Thurgau unterstützt das Projekt.

Ihr Beruf ist ein sehr spezieller. Dunja Tonnemacher selbst sieht sich als Brückenbauerin von der Pädagogik in die Kunst. Wie die Museumspädagogik sei auch die Theaterpädagogik ein Teil der Kulturvermittlung. «Ich mache für Kinder den Weg ins Kunsterlebnis einfacher», sagt sie.

In ihrem zehnten Jahr bauen die Schlossfestspiele Hagenwil somit ihr Angebot für den Theater Nachwuchs aus. Dafür, dass nebst dem Erwachsenenstück auch ein Kinderstück gezeigt wird, musste Regisseur Florian Rexer viel Überzeugungsarbeit leisten. Und auch für das neue theaterpädagogische Angebot kämpfte er lange wie ein Löwe.

Erst kurz vor den Sommerferien kam die gute Kunde aus Frauenfeld, dass der Kanton das Projekt in diesem Jahr unterstützt. Doch Rexer und Tonnemacher fingen schon früher an, eine Materialmappe für das Stück «Aschenputtel», dem diesjährigen Kinderstück an den Schlossfestspielen, zusammen-

zustellen – obwohl noch nicht klar war, ob diese Vorarbeit überhaupt entschädigt wird. Doch der Effort lohnte sich, denn so konnten die umfangreichen Materialien noch vor den Ferien an die Lehrerinnen und

«Wir machen für Kinder den Weg ins Kunsterlebnis einfacher.»



Dunja Tonnemacher
Theaterpädagogin

Lehrer der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri verschickt werden.

Nebst den regulären Kinder- und Jugendvorstellungen, die diesen Sonntag Premiere feiern, gibt es auch noch zwei Schulvorstellungen. Einige Klassen besuchen Rexer, Tonnemacher und die Theaterpädagogikstudentin Hanneke Alefsen nun vorgängig, um mit ihnen das Stück zu erarbeiten.

Vor jeder Aufführung ein Workshop für Kinder

Dieses Hinführen zum Theater sei für beide Seiten ein Gewinn, sagt Theaterpädagogin Dunja Tonnemacher: «Auch für die Schauspieler machte es einen Unterschied, ob man ein Kinderpublikum hat, das vorbereitet ist.» Die Kinder seien fokussierter, fast wie Detektive, ist ihre Erfahrung. «Es ist ja ein beidseitiges Theatererlebnis – auf und vor der Bühne.»

Aber nicht nur Schulklassen aus Amriswil kommen in den Genuss einer solchen Vorberei-



Sarah Herrmann (als Aschenputtel) und Falk Döhler (als Prinz) spielen auch im Kinderstück der Schlossfestspiele mit. Bild: Manuel Nagel

tung. Vor sämtlichen Vorstellungen – ausser bei der Premiere diesen Sonntag – haben alle Kinder die Möglichkeit, den Workshop bei Dunja Tonnemacher zu besuchen, der eine Stunde vor dem Theaterbeginn startet.

«Die Kinder werden dabei auch als Zuschauer geschult und lernen zu erkennen, wo man im Stück überrascht wird, oder sie erhalten das Verständnis, dass da alles bewusst gestaltet wird», sagt Tonnemacher. «Dabei können die Kinder auch mal in die Rolle der bösen Schwiegermutter schlüpfen und vielleicht die Lust entdecken, eine solche Person zu spielen – sowie zu sehen, auch das ist in ihnen drin.» Und kenne man einzelne kleine Dialoge aus dem Stück, so sei die Verbundenheit viel grösser – zur entsprechenden Rolle, wie aber auch zum Stück selber.

Manuel Nagel

Hinweis

www.schlossfestspiele-hagenwil.ch